

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile (erste u. letzte Seite 18 Pfg.).
Köln. Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorauszahlung 10 Pfg. die Zeile. Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. (erste und letzte Seite 25 Pfg.). Reklamen 50 Pfg. für hiesige, 60 Pfg. für auswärtige. Offerten-Aannahme 25 Pfg.

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stadt, weite und Hinterhäuser werden mit Sonntags-Beilage monatlich 30 Pfg. erhoben.
Postpreis: 42 Pfg. (1 Mon.), 85 Pfg. (2 Mon.), 1,25 (3 Mon.).

Kölner Local-Anzeiger

Geschäftsstelle und Anzeigen-Aannahme:
Marzellenstrasse 37.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 239. 21. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. Köln, Sonntag, 1. September 1907. Redakt.: 5231, 5232, 5233, 5234. Heute 8 Seiten.

Cölner Tapeten-Fabrik

vormals **Chrysanth Joseph Klein** G. m. b. H.
Gegründet 1866 * Nicht Mitglied des Verbandes Tapeten-Industrie

Hauptgeschäft: Burgmauer 2.
Fabrik: Escherstrasse 165.
Verkaufsstellen: Severinstr. 22, Neusserstr. 211.

Billigste Bezugsquelle für Tapeten jeder Art.
Stets grosse Auswahl von Rest-Partien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Chr. Lang Söhne

Dampffägewerk und Holzhandlung
Köln-Niehl. Fernspr. 7136.
Spezialität: Hartholz-Dimensionshölzer.
Großes Lager in Gerüstungen, Gerüstbrettern, Baum- und Zaunpfählen etc. in allen Längen und Stärken.

Heinrich Dommers

Severinstrasse 119. - Köln. - Telephon 8440.
Fabrikation und Lager in:
Chirurgie-Instrumenten, Orthopädie-Apparaten, Bandagen und Verbandstoffen.
Alle Artikel zur Krankenpflege und sämtliche feineren Stahlwaren.
Bes.: Alle ins Fach einschlagenden Neuankertigungen.
Reparatur und Schleiferei.
Mechanische Werkstätte mit elektrischem Betriebe.

Franz Dominikus Schmitz

Dekorateur
Fernspr. 9525 Köln Hansaring 24
Möbel * Dekorationen.

Schnurrbart! Streng reell!

Parafin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolg.
Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch kräftiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.
Aerztlich beglaubigte Wirkung.
Preis: Stäbchen 12 M., Stäbchen 11 M., Stäbchen 10 M.
Parafin ist einzig und unerreicht dastehend.
von Sachverständigen, staatlich approbiert. Polier-Chemiker, Verzierer usw. geprüft, barne deshalb vorzuziehen, die mit großem Geschick zubereitet werden.
Der Hr. G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Parafin in Wochen einen klotigen Schnurrbart bekommen hat, so erlaube ich um Erlaubnis einer Dose Stärke II per Nachnahme.
Köln bei Heine. Katterbach, Severinstrasse 172.

Spezialität: B. Cervais, Apotheker.
Hofe 54, an der Brückenstraße, Guderius-Druckerei.

Bierbrauerei zum Braunsfelder Hof

Strahlenbahn-Haltestelle vis-à-vis Stadtwaß.
Großer schattiger Restaurationsgarten, diverse Säte, gutes Bier, vorzügliche Schnittchen und Kaffee.
Hochachtungsvoll **Johann Engel.**
NB. Meinen verehrten Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich jetzt meine Saalräumlichkeiten frei geben kann, sie sind sämtlich konzeffioniert worden.

Marienbad.

Häusliche Trink-Kuren (auch als Vor- und Nachkuren).
Anerkannt vorzügliche Wirkung der Heilwässer und Brunnensalze.
Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen.
Stärkste Glaubersalzquellen Europas.
Allgemeine Fettsucht, Fetthetz und Fettleber, Störungen der Respiration und der Zirkulation infolge zunehmender Verfettung, Stauungskatarrhe aller Formen, Blutstockungen im Unterleib, Hämorrhoidalzustände, Magenleiden, Chron. Darmträgheit und deren Folgeerscheinungen, Leiden der kritischen Wechselzeit der Frauen, Diabetes.
Waldquelle.
Alkalischer Sauerling.
Katarrhe des Rachens, des Kehlkopfes und der Atmungsorgane, Katarrhe der Verdauungsorgane.
Ambrosiusbrunnen.
Stärkster reiner Eisensäuerung Europas mit 0.17 doppelt kohlensaurem Eisen im Liter.
Blutarmut, Bleichsucht, Organische Schwächezustände, Neurasthenie.
Rudolfsquelle.
Natürliches Gichtwasser.
Hervorragendster Repräsentant erdig-alkalischer Quellen.
Gicht, Chron. Katarrhe der Harnwege, Nieren- und Blasensteine, Urathische Diathese, Rachitis und Skrofulose.

Marienbader Mineralmoor.

Das an wirksamen Bestandteilen und Säuregehalt (7-8%) reichste Moor.
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien, Broschüren etc. kostenlos durch
Marienbader Mineralwasser-Versendung C. Brem & Dr. W. Dietl, Marienbad (Böhmen) Nr. 263.
Depot: W. Custor Nachf., Köln.

Lassen Sie sich nicht täuschen durch ähnliche Angebote und minderwertige Nachahmungen.
Hartrücken Glanz-Beil. Reform!
ist u. bleibt das Ideal aller feinsten Anstriche. Dasselbe trocknet in 3 Stunden glashart, klebt niemals nach und ist vollständig frei vom lästigen Geruch. Vorrätig in all. Farben, sowie farblos. Per Pfund 60g.
Allein-Verkauf bei:
Heinrich Hüning, Köln
Wahlenbach 4, a. Waidmarkt.
Fernsprecher 7355.

Nähmaschinen

aller Systeme, erstkl. Fabrikate.
Für jede Adresse eines sol. Käufers zahle für erste Größe 12 M. u. außerdem hohen Rabatt, wenn gegen bar oder 4 Monatsraten. Die Preise sind laut Katalog vorgebrachte und auf Teilzahlungen berechnet.
Der Reichtum wegen kann die erste Zahlung nach Empfang der Maschine gemacht werden.
Spezialität: Schuhmacher- und Schneider-Masch., letztere Raum unter dem Arm 32x18.
Angebote nur durch Brief u. Nr. 1284 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Eifelblütenhonig.

seit Jahren als vorzüglich anerkannt und beliebt, garantiert naturrein, versendet 4 Pfd.-Dose 4,50 M., 9 Pfd.-Dose 8,75 M. fr. gegen Nachnahme.
Pfarrer H. Klein, Vorsitzender des Imkervereins, Meyerode, Post St. Vith, Eifel.

Gasmotor.

fast neu, liegend, weg. Umzugs sofort billig zu verkaufen. Off. u. P. 60 Altermarkt 60 erb.
Für Schneider!
Vermessfutter, Croisé, Hofentisch, Rohhaartisch, Watterleinen, schwarze und farbige Serge, Knöpfe usw.
Sämtliche Gerätschaften, Rohleisen, Gießbüchsen, Detailverkauf zu Engrospreisen.
J. Scharrenbroich jun., Mauritiussteinweg 23, a. Weyerstr.

Das erste und anerkannt leistungsfähigste
Aachener Tuchfabrik-Depot, Filiale Köln
befindet sich nach wie vor
nur Neue Langgasse 3
direkt an der Breitestrasse.
Um sich vor Täuschungen zu schützen, liegt es in jedermanns Interesse, genau auf Straße zu achten.
Unerreicht reichhaltige Auswahl der modernsten Neuheiten in jeder Preislage.
Große Posten in Resten.

Wegen Vermietung d. Ladenlokals u. Räumung

Möbel!

Moderne Zimmer-Einrichtungen.
Ganz bedeutend ermässigte Preise!
August Jansen, Breitestr. 104.

Sprech-Apparat Nr. 21

mit vernickeltem u. nach allen Seiten drehbarem Tonarm, gutem Werk, eleganter Ausführung, alle Gefang- u. Musikstücke hervorragend, klängevoll u. klar wiedergebend. Preis 34 M. Anzahlung 5 M., monatl. Teilzahlung 4 M. Feinere Apparate in 10 Ausföhrungen. Automaten m. Geldwurf. Preisliste kostenlos. Vorführung in der Wohnung der Interessenten ohne Kaufverpflichtung. Platten, 25 cm, doppelseitig zu spielen, 1,35 M., 1,85 M. u. 2,90 M. Große Reparatur-Werkstätte mit Kraftbetrieb. Bei Barzahlung angemessener Rabatt.
Holland-Maschinen-Gesellschaft
Köln, Severinstr. 216, a. Waidmarkt

Der Kölner Local-Anzeiger kostet monatl. nur 30 Pfg. Unterhaltende Sonntagsbeilage Colonia kostenfrei
dazu.

Bioglobin

D. R. P.
Nr. 174770

blutbildendes Getränk von **vorzüglichem Wohlgeschmack** für jedermann, namentlich für **Schwächliche, Blutarme, Nervöse, Rekonvaleszenten etc.**
Appetitanregend! Leicht verdaulich! Nervenstärkend!
Die Flasche $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt 2 Mark.

Apotheken,

wenn nicht, wende man sich an die Hauptniederlage für die Amtsgerichtsbezirke Köln und Mülheim
Mauritius-Apotheke Köln.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, 2. September 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Marienplatz 24 zu Köln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. Ladenschrank, Kastentheke, Ofen, Kaffeeschrank u. a. m.

Gerichtsvollzieher in Köln, Hanjaring 76.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, 2. September 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Neuhofstraße 315 zu Köln-Mippes gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

verschiedene Möbelgegenstände.

N. Schweißer, Gerichtsvollzieher, Köln, Balthasarstraße 11.

In dieser Woche findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung nicht statt. Köln, den 31. August 1907.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Folgende Straßenbauarbeiten werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen:

a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße;

b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Die Hausgegenstände und Anlieger der vorgenannten Straßen werden im Monat Oktober 1907 in nachstehenden Straßen in Angriff genommen: a. Neuanlage von Fahrbahnen und Bürgersteigen: Lindenthalstraße von Herder bis Uhlandstraße; b. Neuanlage von Fahrbahnen: Vorhagenplatz; Vitalisstraße von Widdersdorferstraße bis Maaststraße; Kantenerstraße von Niehler- bis Amsterdamerstraße.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Köln belegene, im Grundbuche von Köln, Band 382 Blatt 15 246, auf den Namen des Bauunternehmers Dominikus Effing in Köln eingetragene Grundstück:

Flur 29 Nr. 380/113 usw., Servasgasse Nr. 5, Wohnhaus mit Anbau und unterförmigem Hofraum, groß 2,37 Ar, Nutzungswert 2550 Mark,

am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Köln belegene, im Grundbuche von Köln, Band 382 Blatt 15 246, auf den Namen des Bauunternehmers Dominikus Effing in Köln, eingetragene Grundstück:

Flur 29, Nr. 381/113 etc., Servasgasse Nr. 7, Hofraum mit a. Wohnhaus und Anbau, b. Schuppen, groß 2,36 Ar, Nutzungswert zu a. 2500 Mark, zu b. 60 Mark,

am 12. September 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteilung II, Köln.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Köln, Altbürgerstraße 69, belegene, im Grundbuche von Köln, Band 331, Blatt 13 240, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Rentnerin Maria Pauls in Köln eingetragene Grundstück:

Flur Kartenblatt 32 Nr. 983 66, Altbürgerstraße Nr. 69, Hofraum, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, groß 2 Ar 69 Quadratmeter, Grundsteuerunterrolle Nr. 16 514, Gebäudesteuerrolle Nr. 19 425, 3300 M. Nutzungswert,

am 11. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Saal D. Erdgeschoss,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Köln belegene, im Grundbuche von Köln, Band 382 Blatt 15 246, auf den Namen des Bauunternehmers Dominikus Effing in Köln, eingetragene Grundstück:

Flur 29 Nr. 375/112 usw., Servasgasse Nr. 3, Hofraum mit Wohnhaus u. Anbau, groß 2,44 Ar, Nutzungswert 2400 Mark,

am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Köln belegene, im Grundbuche von Köln, Band 382 Blatt 15 246, auf den Namen des Bauunternehmers Dominikus Effing in Köln, eingetragene Grundstück:

Flur 29 Nr. 375/112 usw., Servasgasse Nr. 3, Hofraum mit Wohnhaus u. Anbau, groß 2,44 Ar, Nutzungswert 2400 Mark,

am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Versteigerung.

Montag den 2. September und folgende Tage, vormittags 10 Uhr u. nachmittags 3 Uhr beginnend, werde ich im Geschäftslokal

Hohestraße 55

wegen Geschäftsaufgabe die vorhandenen Waren, als:

fertige Herren-, Damen- u. Kinderwäse, Unterzeuge, Baumwollwaren, Gardinen, Tischdecken, Spitzen und Besätze, Teppiche, Ölgemälde, Bijouteriewaren, sowie fertige Herren- und Knaben-Garderoben

meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Max Simons, Auktionator und Taxator, Köln, Höhrergasse 10.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

Immobilien-Versteigerung.

In dem gerichtlichen Teilungsverfahren, betreffend die Auseinandersetzung folgender Massen:

1. der Gütergemeinschaft des Johann Füllenbach mit Margareta geb. Schmidt;

2. der Gütergemeinschaft des Johann Füllenbach mit Adelheid geb. Böher;

3. des Nachlasses der Frau Füllenbach geb. Böher;

4. des Nachlasses der Helene Füllenbach;

5. der Gütergemeinschaft des Johann Füllenbach mit Anna geb. Krusenbaum;

6. des Nachlasses der Franziska Füllenbach,

an welchen Massen beteiligt sind:

1. Maria Krehl, Dienstmädchen in Köln;

2. Eheleute Richard Krehl, Buchhändler und Redakteur, und Josefine geb. Krehl, zu Wien;

3. Wilhelm Krehl, Sergeant bei der 11. Kompagnie des Infanterie-Regiments 141 zu Strassburg in Westpreußen;

4. Eheleute Johann Bösen, Kaufmann, und Anna geb. Füllenbach, zu Köln;

5. Johann Peter Füllenbach, Maurer in Völsberg;

6. Eheleute Karl Wald, Stationsgehülfe, und Christine geb. Füllenbach, in Köln-Mippes;

7. Peter Füllenbach, Eisenbahnbeamter in Köln-Mippes;

8. Witwe Johann Füllenbach, Gertrud geb. Goergen, ohne Gewerbe, zu Köln-Mippes wohnend,

wird der unterzeichnete Justizrat Peter Josef Hubert Landwehr, Königlich Preussischer Notar für den Oberlandesgerichtsbezirk Köln, mit dem Amtsitze zu Köln,

am Mittwoch den 25. Sept. 1907, nachmittags 4 Uhr, im Hause des Wirtes Herrn Josef Hochholz zu Köln-Mippes, Niehlerstraße 92,

die nachbezeichneten, in Köln-Mippes gelegenen, und im Grundbuche von Köln-Mippes, Band 10 Blatt 361, wie folgt eingetragenen Immobilien, nämlich:

1. Flur 37, Nummer 1658/369, Riehl, Hausgarten, Beuelsweg, 1 Ar 53 Meter, begrenzt von Witwe Tagesöhner Hermann Bilstein Katharina geb. Decker und Kinder, zu Riehl, sowie von Jakob Schwan, Postschaffner zu Mippes, taxiert zu 4500 Mark;

2. Flur 37, Nummer 2172/365, Niehlerstrasse 62, Hofraum usw., 4 Ar 18 Meter, mit den aufstehenden Gebäulichkeiten, insbesondere Wohnhaus Niehlerstrasse 62 und Stall, taxiert zu 24 000 Mark,

öffentlich an den Meistbietenden auf Kredit und gegen Bürgschaft versteigern.

Die Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Köln, im August 1907. Der Königl. Notar: Justizrat Landwehr, Niehlerstraße 29.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden. Königl. Amtsgericht, Abteil. II, Köln.

Am 12. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glöckengasse 9, Zimmer Nr. 24,

Garantiert dauerhafte Bettwaren erhält man billig

wenn man direkt in meiner Bettfedernfabrik sich die Daunen-Oberbetten, Feder-Unterbetten plumeaus, pfehle und Kissen

antertigen läßt. Innerhalb 15 Minuten Nähen der Federbetten, Füllen und Abwiegen im Wellein der Käufer.

Da sieht man, was man bekommt. Ich offeriere 30 Qualitäten Bettfedern und Daunen doppelt gereinigt u. staubfrei.

Besonders billig u. gangbar sind folg. Größen: Bettfedern für Unterbetten Pfd. 50-853, 1,50, 1,80, 2, - 2,50, 3, - 3,50, 4, - 4,50, 5, - 5,50, 6, - 6,50, 7, - 7,50, 8, - 8,50, 9, - 9,50, 10, - 10,50, 11, - 11,50, 12, - 12,50, 13, - 13,50, 14, - 14,50, 15, - 15,50, 16, - 16,50, 17, - 17,50, 18, - 18,50, 19, - 19,50, 20, - 20,50, 21, - 21,50, 22, - 22,50, 23, - 23,50, 24, - 24,50, 25, - 25,50, 26, - 26,50, 27, - 27,50, 28, - 28,50, 29, - 29,50, 30, - 30,50, 31, - 31,50, 32, - 32,50, 33, - 33,50, 34, - 34,50, 35, - 35,50, 36, - 36,50, 37, - 37,50, 38, - 38,50, 39, - 39,50, 40, - 40,50, 41, - 41,50, 42, - 42,50, 43, - 43,50, 44, - 44,50, 45, - 45,50, 46, - 46,50, 47, - 47,50, 48, - 48,50, 49, - 49,50, 50, - 50,50, 51, - 51,50, 52, - 52,50, 53, - 53,50, 54, - 54,50, 55, - 55,50, 56, - 56,50, 57, - 57,50, 58, - 58,50, 59, - 59,50, 60, - 60,50, 61, - 61,50, 62, - 62,50, 63, - 63,50, 64, - 64,50, 65, - 65,50, 66, - 66,50, 67, - 67,50, 68, - 68,50, 69, - 69,50, 70, - 70,50, 71, - 71,50, 72, - 72,50, 73, - 73,50, 74, - 74,50, 75, - 75,50, 76, - 76,50, 77, - 77,50, 78, - 78,50, 79, - 79,50, 80, - 80,50, 81, - 81,50, 82, - 82,50, 83, - 83,50, 84, - 84,50, 85, - 85,50, 86, - 86,50, 87, - 87,50, 88, - 88,50, 89, - 89,50, 90, - 90,50, 91, - 91,50, 92, - 92,50, 93, - 93,50, 94, - 94,50, 95, - 95,50, 96, - 96,50, 97, - 97,50, 98, - 98,50, 99, - 99,50, 100, - 100,50, 101, - 101,50, 102, - 102,50, 103, - 103,50, 104, - 104,50, 105, - 105,50, 106, - 106,50, 107, - 107,50, 108, - 108,50, 109, - 109,50, 110, - 110,50, 111, - 111,50, 112, - 112,50, 113, - 113,50, 114, - 114,50, 115, - 115,50, 116, - 116,50, 117, - 117,50, 118, - 118,50, 119, - 119,50, 120, - 120,50, 121, - 121,50, 122, - 122,50, 123, - 123,50, 124, - 124,50, 125, - 125,50, 126, - 126,50, 127, - 127,50, 128, - 128,50, 129, - 129,50, 130, - 130,50, 131, - 131,50, 132, - 132,50, 133, - 133,50, 134, - 134,50, 135, - 135,50, 136, - 136,50, 137, - 137,50, 138, - 138,50, 139, - 139,50, 140, - 140,50, 141, - 141,50, 142, - 142,50, 143, - 143,50, 144, - 144,50, 145, - 145,50, 146, - 146,50, 147, - 147,50, 148, - 148,50, 149, - 149,50, 150, - 150,50, 151, - 151,50, 152, - 152,50, 153, - 153,50, 154, - 154,50, 155, - 155,50, 156, - 156,50, 157, - 157,50, 158, - 158,50, 159, - 159,50, 160, - 160,50, 161, - 161,50, 162, - 162,50, 163, - 163,50, 164, - 164,50, 165, - 165,50, 166, - 166,50, 167, - 167,50, 168, - 168,50, 169, - 169,50, 170, - 170,50, 171, - 171,50, 172, - 172,50, 173, - 173,50, 174, - 174,50, 175, - 175,50, 176, - 176,50, 177, - 177,50, 178, - 178,50, 179, - 179,50, 180, - 180,50, 181, - 181,50, 182, - 182,50, 183, - 183,50, 184, - 184,50, 185, - 185,50, 186, - 186,50, 187, - 187,50, 188, - 188,50, 189, - 189,50, 190, - 190,50, 191, - 191,50, 192, - 192,50, 193, - 193,50, 194, - 194,50, 195, - 195,50, 196, - 196,50, 197, - 197,50, 198, - 198,50, 199, - 199,50, 200, - 200,50, 201, - 201,50, 202, - 202,50, 203, - 203,50, 204, - 204,50, 205, - 205,50, 206, - 206,50, 207, - 207,50, 208, - 208,50, 209, - 209,5

Kreis-Krieger-Verband Köln (Stadt und Land)

Sedanfeier

am Sonntag den 1. September 1907,
abends 8 Uhr, im
Volksgarten

unter Mitwirkung des Männergesangsvereins Germania Köln
unter Leitung des Herrn Musikdirektors Alwin Korn, des
Musikkorps des Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 7,
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Wilh. Trenz
und Spielmanns des 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65.

Lichtbilder

von M. Liebig, Düsseldorf.
Erinnerungen an die ruhmreichen Kriegsjahre 1870-71
vorgeführt von Herrn J. Caroly, Köln.
Nach dem Konzert

Fest-Ball.

Der Reinertrag ist für die Krieger-Waisenhäuser bestimmt.
Preis des Programms 30 Pfg., ohne der Wohltätigkeit
Schranken zu setzen.

Der Fest-Ausschuss.

Kosmos

Erstes Kine-Theater Kölns

zwischen **Hohestr. 9A** und
Panoptikum

Großartiges neues Elite-Programm.

Die Rail-way Robbers, Räuberischer Überfall
eines Expresszuges im fernen Westen von
Amerika. Hochdramatisch.

Falscher Mann. Komisch.

Eine Reise durch Kalifornien, zweitausend Jahre
alte Bäume von 30 Meter Umfang, Durch-
fahrt einer achtspännigen Post durch einen
solchen Baumriesen. Hochinteressant.

Der Traum eines Verlobten. Illusion.

Sein erster Versuch beim Schlittschuhlaufen.
Humoristisch.

Im Himalaya, Land und Volk von Indien.
Sehr belehrend.

Ein schlauer Gatte. Sehr humoristisch.

Anfang der Vorstellungen **Sonntag 11 Uhr.**
Wochentags von 2 Uhr bis abends 11 Uhr.

Während der Ferien an Wochentagen große
Preisermäßigung für Kinder bei ausgewähltem
Programm.

Jeden Sonntag neues Programm.



Nachmittags- Spazierfahrt

ausgeführt durch den
Salondampfer

„Stadt Köln“

am Sonntag den 1. September
nach **Porz und Wesseling.**

Abfahrt ab Station Schiffbrücke, an der Friedrich Wilhelm-
strasse, 4 Uhr nachmittags.

Ankunft in Porz 4.50 Uhr, in Wesseling 5.40 Uhr.
Zwei Stunden Aufenthalt.

Rückfahrt ab Wesseling 7.40, ab Porz 8.00, in Köln 8.30 Uhr.
Feinste Restauration an Bord.

Vorzügliche Kaffeeportionen.
Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Wald-Restaurant

bei **Thielenbruch** Dellbrück.

Das am Donnerstag wegen ungünstiger Witterung
ausgefallene offizielle

Waldfest

findet erst am Montag den 2. September
statt, verbunden mit Militär-Konzert und
abends grosses Brillant-Feuerwerk und
Fackelpolonaese.

Leitung: Herr A. Nellen, Köln, Kunstfeuerwerker.
Anerkannt gute Verpflegung, ohne Aufschlag.

W. Mansheim.

Abfahrt der Züge für Köln: Brückenrampe,
für Mülheim: Gladbacherstrasse.

Metropol-Theater.

Telephon 1985. Direktion Max Bruch, Apostelnstrasse 13.
Heute, Sonntag den 1. September 1907:
Zum ersten Male:

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten von Oscar Straus.
Morgen, Montag, zum zweiten Male:

Ein Walzertraum.

Billetbestellungen telephonisch 1985 sowie beim Portier.
Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr an der Theaterkassette.

Reichshallen

Heute, Sonntag den 1. September:

Wieder-Eröffnung der Variété-Saison.

2 grosse Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen.
Abends 8 Uhr Sonntagspreise.

In beiden Vorstellungen:

11 Debüts 11 11

Matja Karetty | Friscari
Konzertsängerin | Hutjongleur

TAN-KWAI'S

Original-Chinesen-Troupe
Zauberer, Akrobaten, Kontorsionisten usw.

Seppl und Franzl

Schubplattler und Kunstschützen auf dem Rade.

Paul Jülich

Humorist mit neuem Repertoire.

Buckner

Amerikas bester Kunstradfahrer.

Wolkowsky's

Russische Gesangs- und Tanz-Troupe.

Carl und Camillo Schwarz

in ihrer parodistischen Szene:
„Vor und hinter dem Vorhange“.

Strassburger's

Liliputaner-Troupe

3 Damen, 3 Herren, Akrobaten, Athleten,
Ringkämpfer, Sänger, Tänzer usw.

Loro-Quartett | Duske's Photoscop

Musical-Akt | die neuesten Bilder.
Billetbestellungen teleph. 1598, sowie beim Portier.

Hotel-Restaurant

Gutenberg

Hunnenrücken 2-4, Ecke Maria-Ablassplatz.

Diners 80 Pfg., 3 Gänge, Dessert.

Reichhaltige Speisekarte. Abendplatten von 50 Pfg. an.

Helles Bier. Franziskaner Leibräu a. d. Bierstall.

Reine Weine. Inh.: Wwe. Wilh. Lötgen.

Lindenthal.

Die Prozession von hier nach

Stevelaer

findet am Dienstag den 3. September statt.

Die Abfahrt ist um 8.12 Uhr von Köln (West), die Ankunft
in Stevelaer um 11.09 Uhr. Die Rückfahrt geschieht am Nach-
mittag des 4. September 3.23 Uhr. Ankunft in Köln (West)
6.30 Uhr.

Am Morgen des 3. September wird um 5 1/2 Uhr für die
Pilger eine h. Messe gelesen, worauf um 6 1/2 Uhr der Auszug
zum West-Bahnhof stattfindet.

Zur regen Beteiligung wird hiermit eingeladen.

Die Fahrkarten sind zu haben bei Herrn Küster Landert,
Bachemerstrasse 131, und in Draunsfeld bei Herrn Abels,
Ritschburgerstrasse.

Die Kölner Privat-Frauenklinik

von Dr. P. Bong.

Viktoriastrasse 30 Fernsprecher 4429

bietet Frauen sachgemässe u. gewissenhafte Pflege
im Wochenbette.

Arzt im Hause. 3 Klassen. Näheres durch Prospekt.

Zoologischer

Garten.

= Täglich =

nachmitt. 3 1/2 Uhr

Konzert.

Fränkischer Hof.

Heute nachmittag 5 Uhr:

Militär-Konzert

Eintritt frei.

Godesberg-Plittersdorf

am Rhein.

Kölner Hof.

Empfehle zur Sommer-
frische mein neuerbautes
Hotel mit herrl. Aussicht
auf d. Siebengebirge. Schatt.
Rheinstrasse, 10 Min. un-
ter d. Dampfbrücke u. d.
a. d. Lokalbahnhof. Beste
Küche. Pen. 4-5 Mk. Ten-
nisplatz. Von vielen
hochw. Hs. Geislingen auf
best. empf. Tel. 32. Hochadl.
Frau Wilh. Reimborn,
Besitzerin.

NB. Drei gemütliche se-
parate Säle mit Klavier.

Lustkurort Horrem.

Hotel-Restaurant Graf,
zw. Staats- und Kleinbahnhof
gelegen. Gutes bürgerl. Haus.
Reine Weine, helle und dunkle
Biere. Pracht. Schatt. Garten
hinter d. Hause. Pension
von 3 Mk. an. Sep. Säle mit
Klavier. Billard. Regelmäßig.

Städtische

gemeinnützige

Rechtsauskunftsstelle

Unt. Goldschmidt 38, 2. Stod.
(Stadt. Verwaltungsgebäude).

Unter Ausschluss jeder Verant-
wortung wird an Inbegriffene
ohne Unterschied des Geschlechts,
des Alters, des Berufs, der
Konfession und der Parteistellung
Auskunft erteilt:

a. in allen Arbeiterverfö-
gungs-, Arbeitervertrags-
und Arbeiterschuttsachen;

b. in allen Fragen, welche die
Benutzung der in Köln vor-
handenen öffentlichen und
privaten Wohlfahrts-einrich-
tungen betreffen;

c. in allen, die öffentliche
Rechtsstellung der Auskunfts-
suchenden betreffenden Fra-
gen, insbesondere die Poli-
zei-, Schul-, Militär-, Steuer-,
Pensions-, Armen- u. Unter-
stützungssachen, sowie in
Fragen des Vereins- und
Versammlungsrechts;

d. in privatrechtlichen Angele-
genheiten, vornehmlich in
Miet-, Forderungs-, Ehe-,
Vormundschafts-, Alimen-
tations- u. Erbschaftssachen,
soweit es sich um Beur-
teilung der rechtlichen
Seite der Angelegenheit
handelt.

Die Auskunft erfolgt unent-
geltlich.

Eine erforderliche Schriftstücke
werden angefertigt gegen eine
Auslagevergütung von 10 Pfg.
für jede Schreibe der An-
schrift. Portoauslagen hat der
Auskunfts-suchende zu tragen.

Die Dienststunden sind geöffnet
an Wochentagen

vormittags 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr

nachmittags 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr

An Sonn- und Feiertagen
werden künftighin keine Sprech-
stunden mehr abgehalten.

Die Rechtsauskunftsstelle Frauen
hat ihre Räume gleichfalls Unter
Goldschmidt 38, 11. Stod.

Welche Auskunfts-suchende,
die von Frauen beraten werden
wollen, erhalten hier Auskunft
Montag, Mittwoch u. Donner-
stag einer jeden Woche

nachmittags 5 bis 7 Uhr.

Alle Angelegenheiten werden
streng verschwiegen behandelt.

Der Vorstand.

J. V. Dr. Buchs.

2 prov. Zim. mit 2 Betten a.
vermieten. Weberstrasse 16.

Opernhaus.

Direktion: Max Martersteig.
Montag den 2. September 1907. 2. Ab.-Vorst. (2. im Opernhaus.)
Serie B.

Carmen.

Oper mit Ballett in 4 Akten von Georges Bizet.
Dirigent: Albin Trenker. — Inszeniert von Alexander D'Arnals.

Mitwirkende: Die Damen: Jeller, Duz, Gardini, Rohr; die
Herren: Bah, Lijewski, Gerhart, Wiedemann, Nidel,
Banoni.

Sätze arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.
Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 1/2 Uhr.
Große Preise.

Dienstag den 3. September 1907. 3. Ab.-Vorst. (3. im Opernhaus.)
Serie C.

Fidelio.

Oper in 2 Akten von L. van Beethoven.
Große Preise.

Schauspielhaus.

Direktion: Max Martersteig
Montag den 2. September 1907. 2. Vorst.
Anfang 8 Uhr.

Der zerbrochene Krug.

Luftspiel in einem Aufzug von Heinrich von Kleist.
Inszeniert von Fritz Odemar.

Mitwirkende: Die Damen: Lipki, Geth, Scholz, Ullmann,
Otterpohl; die Herren: Heber, Odemar, Turrian, Lindner,
Behwer, Niggen.

Fritzen.

Drama in einem Akt von Hermann Sudermann.
Inszeniert von Otto Kienischer.

Mitwirkende: Die Damen: Geth, Jeller-Habermann; die
Herren: Borchardt, Ullmann, Lindner, Diehl, Niggen.

Die sittliche Forderung.

Einakter von Otto Ernst Hartleben.
Inszeniert von Otto Kienischer.

Mitwirkende: Die Damen: Fren, Ullmann; Herr Walter Dyling.
Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende ungefähr 10 1/2 Uhr.
Mittelpreise.

Dienstag den 3. September 1907. 3. Vorst.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Journalisten.

Luftspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.
Mittelpreise.

Sommer-Theater an der Flora.

Tel. 2583. Direktion: Walther Bey. Tel. 2583.
Sonntag, 1. September, abends 8 Uhr, letzte Operette.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von Karl Zeller.
Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen

Pufferl.

Operette in 3 Akten von Edmund Eysler.
Montag den 2. September, abends 8 Uhr: Die Räuber.
Gastspiel von Danny Gütter (Karl Moor).

Stadt-Garten.

Sonntag den 1. September

vormittags, nachmittags und abends bis 11 Uhr

Militär-Konzert

59er Feldartillerie, Stabstrompeter Herr R. Feisch.
Im Abend-Konzert

Liedervorträge

des **Lorenschen Solo-Quartetts**

Herr Willy Lorent, Musikdirektor
W. Abels, Konzertsänger
H. Fiedler,
Franz Birrenkoven, Opernsänger.

Montag den 2. Sept. Nachm. 3 1/2 bis
abends 11 Uhr

Grosses patriotisches Konzert

65. Infant.-Reg. Stabschobist Herr E. Lattermann.
Abends: Doppelkonzert.

Grosses Schlachten-Potpourri von Saro
und

Liedervorträge

des **Lorenschen Solo-Quartetts**

mit

Franz Birrenkoven.

Köln-Bonner Kreisbahnen

Aus Anlass der Kirmes in Sürth, Wesseling und Hersel verkehren auf der Rheinuferbahn am Sonntag, Montag und Dienstag abends außer den fahrplanmäßigen Zügen um 10⁰² und 12⁰² ab Wesseling (ab Sürth 10 Minuten später) noch zwei Sonder-Personenzüge bis Köln. Am Sonntag verkehren außerdem noch die Sonder-Schnellzüge 10¹⁵ und 3¹⁵ ab Köln bis Bonn.

Rheinuferbahn.

(Betrieb elektrisch.)

Köln-Wesseling-Bonn.

Abfahrt von Köln (Trautgasse):

Jede volle Stunde ein Schnellzug von 700 morgens bis 1200 abends.
30 Minuten nach voll ein Personenzug von 630 morgens bis 930, dann 1130 abends.

Abfahrt von Bonn (Staatsbahnhof):

Jede volle Stunde ein Schnellzug von 700 morgens bis 1200 abends.
20 Minuten nach voll ein Personenzug von 720 morgens bis 1020 abends.
(an Werktagen auch 510 und 605 morgens).

An allen Sonn- u. Feiertagen verkehren zwischen Köln-Sürth-Wesseling

Vorzüge.

Abfahrt von Köln-Trautgasse: 145, 245, 345, 445, 645, 745, 845, 945.

Abfahrt von Wesseling-Ort: 102, 202, 302, 402, 602, 702, 802, 902.

Ab Wesseling-Provinzialstr. 2 Minuten, Godorf 5 Minuten, Sürth 10 Minuten später.

Fahrtpreise: Köln-Bonn 2. Kl. M. 1,30, 3. Kl. M. 0,85 für Schnell- und Personenzüge einschl. Fahrkartensteuer.

Fahrplan in allen Fahrplanbüchern.

In Bonn, Ellerstraße, Übergang der Vorgebirgsbahn auf die Rheinuferbahn.

Vorgebirgsbahn.

Köln-Brühl-Bonn.

Abfahrt der Züge von Köln-Barbarossaplatz nach:

Germüheim, Kendenich (Kranzmar, Talmühle), 740, 900, 945, 1100, 1130, 1225, 100, 200, 215*, 235, 250*, 310*, 325*, 345, 420, 500*, 610.

Bochem, Brühl, Pingsdorf (Willensfort) 740 (Brühl), 900, 945 (Bochem), 1100, 1225 (Brühl-Brücke), 100, 200, 235 (Brühl-Brücke), 250*, 310*, 325*, 345* (Sonntags bis Pingsdorf), 420, 500* (Brühl).

Walberberg, Alfster 900, 1100, 100, 200, 250*, 310*, 325*, 420.

Rückfahrt nach Köln von:

Germüheim 200, 213*, 228*, 248*, 310, 345, 415*, 535, 605, 702, 726, 830, 836*, 910, 958, 1114*, 1119*.

Brühl (ab Pingsdorf 8 Minuten früher, ab Bochem 6 Minuten später) 1249, 240, 346*, 512*, 542, 700, 806*, 847, 929, 945*, 1055*.

Walberberg 324*, 431* (bis Germüheim), 523, 638, 747*, 829, 904 (Werktag), 927*, 1037*.

Alfster (über Brühl) 440, 557, 710*, 751, 848*, 949*.

Alfster über Bonn, Ellerstraße (Umsteigen Rheinuferbahn) 247, 352, 452, 609, 705, 751*, 848, 1102.

* Verkehren nur Sonntags.

St. Regis-Komitee

besorgt unentgeltlich die Beschaffung der erforderl. Urkunden für die Gleichstellung von Unbemittelten ohne Unterschied der Konfession und Nationalität unter Diskretion. Ebenso besorgt es kostenlos die Ordnung nicht geordneter geschlossener (sogen. wilder) Ehen.

Anmeldungen schriftlich oder mündlich sowie Auskunft täglich. Köln, Handelsstraße 41 (11-1 und 5-7) u. Volksgartenstr. 21 (Vor. Schmitts); Nippes, Baudiplatz 13; Ehrenfeld, Ottostraße 54, 11. (Bücher); Mülheim a. Rh. Friedrich Wilhelmstraße 32; in d. Stadt. Breuerstraße 30, 1. Mittwochs 8-9 nachm., Sonntags 10-12 vorm.

Ergebene Mitteilung

dass ich das seit 27 Jahren von meinem seligen Manne geleitete Unternehmen, sowohl das Hotel-Restaur. „Fränkischer Hof“ Komödienstrasse 32-36, als auch die Wein- u. Bier-Grosshandlung nach den altbewährten Grundsätzen weiterführen werde.
Hochachtungsvoll!
Wwe. Lucas Joseph Brems.

Sonderzug von Köln nach Kevelaer.

Dienstag den 3. September 1907:

Morg. 5 Uhr: S. Meise in St. Kunibert für die Pilger.
Morg. 6 1/2 Uhr: Auszug aus St. Kunibert zum Bahnhof.
Morg. 7 Uhr: Abfahrt des Zuges.

Mittwoch den 4. September 1907:

Auszug der Prozession zum Bahnhof 3 Uhr nachmittags.
Abfahrt von Kevelaer 3.30 Uhr, Ankunft in Köln 6 1/2 Uhr.
Vom Bahnhof zieht die Prozession nach St. Kunibert, wo zum Schluß der Wallfahrt Tebeum und Segen gehalten wird.

Fahrtarten für Hin- und Rückfahrt zum ermäßigten Preise von 3,80 M. sind an folgenden Stellen zu haben: Eigelstein 64 bei Kleinerz; Altermarkt 8 bei Rth, Ecke Hühnergasse; Elise Sturm, Komödienstrasse 49; Frz. Sammermann, Alte Wallgasse 13; Ant. Mues, Ulrichgasse 17. Am Bahnhof werden zu diesem Zuge Fahrtarten nicht ausgegeben. Jeder Fahrtarte wird eine Gebetsordnung beigegeben. Die dort angegebenen Gebete und Lieder beziehen sich auf den „Pilgerstab für die Wallfahrt von Köln nach Kevelaer“, welcher gebunden zu 1 M. beim Präfixen der Bruderschaft, Engelbert Schwäbig, Ursulagartenstraße 30, sowie an genannten Fahrtarten-Ausgabestellen zu haben ist und jedes andere Gebetbuch überflüssig macht. In dem feierlichen Morgen-Umzuge in Kevelaer sind sehr erwünscht weißgekleidete Mädchen zum Tragen der Symbole vor dem Allerheiligsten. Die Opferkerze wird von Jungfrauen getragen, die schwarz gekleidet sein müssen und als Auszeichnung eine gefärbte Schärpe erhalten. Wer hieran teilnehmen möchte, wolle sich bei der Ankunft in Kevelaer bei einem der Führer der Prozession melden.
Der Vorstand der Kevelaer'schen Bruderschaft.

Katholischer Volksverein Köln.

Gegründet 1867.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die demnächstigen Stadtratswahlen werden am Montag den 16. September und 7. Oktober 1907 vor den Herren Stadtverordneten Dech und Rings

zwei zeitgemäße Vorträge

gehalten, zu denen auch Nichtmitglieder Zutritt haben.
Der katholische Volksverein wird sich im engsten Anschluß an die Partei-Organisation mit Eifer an der Wahlagitiation beteiligen.

Neu-Anmeldungen zur Mitgliedliste können jederzeit erfolgen bei dem zeitigen Präsidenten, Herrn Josef Bach, von Werthstraße 29, und bei den übrigen Vorstandsmitgliedern.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse Nippes.

Die Herren Vertreter obiger Kasse werden hierdurch zu der am Sonntag den 8. September cr., nachmittags 5 1/2 Uhr, in der Restauration Bräun, Reutherstraße 254, hier stattfindenden

General-Versammlung

eingeladen.

1. Abänderung der Verfassungsvorschriften bezüglich der Nachunterstützung erkrankter Mitglieder.
2. Abänderung derselben beim Krankmelden.
3. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Außerdem erfolgen besondere Einladungen.
Köln-Nippes, den 31. August 1907.

Der Vorstand.

(gez.) Joh. Rißler, Vorsitzender.



Schriftl. Arbeiten
Verkauf und Vermietung
von Schreibmaschinen.

Ungeheuer & Hermes
Röhrengasse 23. Tel. 6729.

Echt Nordhäuser Kautabake

Alleinige Vertretung
und Fabrik-Lager nur bei
Gebrüder Scheilarth

Zigarren, Zigaretten,
Rauch- und Kautabake.

Köln

22 Paulstrasse 22

Fernruf 1083.

Grimm & Triepel

Kautabakfabrik Nordhausen.

Fräulein, 36 Jahre alt, sucht

Kath. Pöhl, Köln-Ehrenfeld,

Kruppstraße 32.



Kohlen

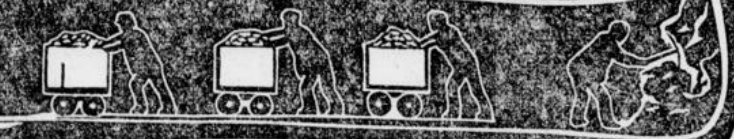
Coke

Anthracit

Wilh. Dünner

Büro: Komödienstrasse 71/73.

Gegründet 1867. Fernruf 345. *



Ueberall käuflich.

Alleinige Fabrikanten

V.J. Lawitschka & Cie.

Köln-Nippes.

Schreibwaren-Handlung

Adolph Rick Nachf. H. J. Eder,
Köln, Brückenstrasse 2.

Anfertigung aller Geschäftsbücher,
ow. aller Drucksachen in Buchdruck u. Lithographie in kürz. Zeit.

Grosses Lager fertiger Geschäftsbücher
Papier, Briefumschläge, Briefordner usw.



Tafelwasser

I. Ranges

aus dem uralten, neugefassten

Wolff - Metternichbrunnen

am Teutoburger Walde.

Reichsgräfl. Wolff - Metternich'sche

Brunnen-Verwaltung.

Vinsbeck bei Steinheim i. Westf.

Vertreter für Köln: Conrad Hürling,

Köln, Vorgebirgstr. 35. Telefon 1518.

Mach's allein

so heisst das moderne

Wasch- u. Bleichmittel

Dose
25 Pfg.Kein Einweichen.
Kein Reiben.Kein Einreiben.
Kein Bürsten.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Vertr.: Ludw. Blatzheim, Köln

Genterstr. 19. Telefon 1865.

Blick.
(Fortf. folgt.)

Katholizismus und Nationalität.

Ueber dieses Thema hielt Geistlicher Rat Wader (Zähringen) auf dem Katholikentag in Würzburg folgende Rede:

Das Christentum, das vor allem in der katholischen Kirche rein und unverfälscht in die Erscheinung tritt, gibt Aufschluß besonders auch darüber, was die Worte Nation und Nationalität in sich schließen. Die Kirche gibt genaue und sichere Aufklärung über Bedeutung und Tragweite dieser Worte, wie auch über die Folgerungen, die als Pflichten auf der einen und als Rechte auf der anderen Seite daraus zu ziehen sind. Hatte die Welt jederzeit ausgeprochene Bereitwilligkeit gezeigt, dies sich zu eigen zu machen und zu verwirklichen, was über diese Dinge unsere Kirche lehrt, dann hätte die Geschichte der Völker mehr als einmal einen anderen Weg genommen. (Großer Beifall.)

Was hat man sich denn zu denken unter Nation und Nationalität? Die Einheit des menschlichen Geschlechtes, die vor allem auf der Abstammung von Stammvätern beruht, die Einheit des Menschengeschlechtes, das seinen Ursprung in Gottes Schöpferhand hat und in seinen Zielen zu Gott zurückgeführt wird, gestattet den Vergleich mit einer großen, außerordentlich zahlreichen Familie, für die es kein Aussterben gibt, bis abermals die Laufbahn der Menschheit abgeschlossen ist. Ein Zweig, eine Linie dieser außerordentlich zahlreichen und reichgegliederten Familie ist die Nation; sie ist also ein Bruchteil der ganzen Menschheit, das ungeschädelt seiner Zugehörigkeit zum Ganzen für sich wieder ein abgeschlossenes Ganzes bildet, zusammengehalten durch Bande besonderer Art, durch die gemeinsame Abstammung, geistige Sprache, Ähnlichkeit des Charakters, der körperlichen und geistigen Anlagen, vereerbte Sitten und Gebräuche.

Nationalität ist das, was den größeren oder kleineren Bruchteil des ganzen Menschengeschlechtes zu einer eigenen Nation stempelt und von anderen Nationen untercheidet. Der Mensch, der den Glauben an Gott und die göttliche Vorsehung über Bord geworfen hat, steht vor diesem Bilde wie vor einem Rätsel. Dem Menschen aber, der diesen Glauben besitzt, strahlt aus dem Bilde der Natur Gottes Macht und Weisheit entgegen. Jedem Menschen, das ist abermals Lehre unseres Glaubens, ist für diese Welt auf Erden eine besondere Aufgabe zugewiesen.

So erklärt es sich, daß die Menschen in der verschiedensten Weise auf dem Wege durchs Leben ausgestattet werden. Einflüsse von außen und die Verwertung der Anlagen und Gebrauch der eigenen Freiheit lassen diese Mannigfaltigkeit noch augenfälliger in die Erscheinung treten. Darin ist eine wesentliche Grundlage für die ungeheure große Zahl menschlicher Berufe zu erblicken.

Wie der einzelne Mensch von Gott eine besondere Aufgabe für seine irdische Laufbahn bekommen hat, so hat auch jede Nation auf ihrem Wege durch die Geschichte eine bestimmte Aufgabe zugewiesen erhalten. Durch die Lösung dieser Aufgabe soll sie für ihren Teil mitwirken, den Weltplan Gottes für die ganze Menschheit zu vertreten. Die Lösung dieser Aufgabe soll für sie selbst, ihre eigene Geschichte sein, und soll sie den Platz erreichen lassen, welcher von Gottes Vorsehung für sie bestimmt ist. Wie die einzelnen Menschen, so ist auch die Nation nicht ein willenloses Werkzeug in Gottes Hand. Sie kann auch andere Wege gehen, als diejenigen, die für sie bestimmt sind, weil sie selber es so will, und sie kann auf andere Wege durch die Verhältnisse gedrängt werden.

Entsprechend dieser ihrer besonderen Aufgabe ist jede Nation auch in besonderer Weise ausgestattet. Keineswegs bloß mit besonderer Sprache, sondern auch mit besonderen Eigenschaften. Man spricht ja deshalb von Volkstypen, von Nationalitätscharakter, von Nationaltugenden, auch von Nationalfehlern und -lasten. Und das alles mit gutem Grund. Je mehr die einzelne Nation frei ist und vollkommen ihre eigene Art entfalten, je zur Geltung bringen kann, desto leichter und sicherer wird sie das für sie gesteckte Ziel erreichen, desto wirkungsvoller wird sie beitragen zum Wohle der Menschheit.

Mit Naturnotwendigkeit ergeben sich daraus Rechte und Pflichten für die Beziehungen der Nationen untereinander und zum Ganzen und für die Beziehungen der Nationen zu ihren einzelnen Angehörigen. Je mehr die Rechte respektiert und die Pflichten erfüllt werden, desto besser ist es um das Wohl der Nationen bestellt, wie auch um das Wohl des Ganzen, dessen Teile sie sind, desto mehr gewinnen auch die einzelnen Menschen davon.

Auf der anderen Seite gibt es keine Macht, die ein zuverlässigerer Hort dessen wäre, was als Recht bezeichnet wird, als die katholische Kirche, wenn sie auch nicht in der Lage ist, mit materieller Gewalt sich Geltung zu erzwingen. Und keine Macht auf Erden kann mehr darauf dringen, daß Pflichten auch erfüllt werden, als dieselbe katholische Kirche, wenn ihr auch keine anderen als moralische Mittel zur Seite stehen, um auf die Pflichterfüllung hinzuwirken. Schon damit trägt und fördert sie die Nationalität. Je mehr die Kirche ein Hort des Rechtes überhaupt ist und auf die Erfüllung jeglicher Pflicht drängt, desto genauer und zuverlässiger gibt sie auch darüber Aufschluß, wie sich Rechte und Pflichten auf dem Gebiete der Nationalität verteilen.

Schutz und Förderung der Nationalität hat die katholische Kirche auch praktisch alle Jahrhunderte hindurch betätigt. Im Christentum hat die katholische Kirche das Bewußtsein der Einheit und Zusammengehörigkeit des Menschengeschlechtes erneuert, mit übernatürlicher Macht ausgestattet ins Leben übertragen. Der Menschheit vor Christus war dieses Bewußtsein vollständig verloren gegangen. Für sie gab es eine Einheit und Zusammengehörigkeit höchstens in dem Sinne, daß ein einziges Volk alle anderen unterjochte und ihnen das Recht und die Möglichkeit benahm, als selbständiger Organismus zu existieren.

Die Einheit und Zusammengehörigkeit, die das Christentum wieder hergestellt hat, war zunächst auf Gott und Ewiges gerichtet. Sie blieb aber darauf nicht beschränkt. Je mehr das Christentum Wurzel faßte und unter den Völkern sich ausbreitete, desto mehr wich die gegenseitige Feindseligkeit. So groß und tiefgehend der Einfluß der Kirche auch war, so hat er doch die nationalen Eigentümlichkeiten nicht beeinträchtigt, sondern veredelt und verklärt. Jederzeit, von den Aposteln an bis zur Stunde, hat die Kirche die weitgehendste Rücksicht auf dieselben genommen und sich an sie angelehnt, soweit es möglich war.

Die Geschichte, die Kirchengeschichte wie auch die profane, erzählt von der Einwirkung der Kirche auf die Nationen und die Geschichte der Nationen von dem Wirken der Kirche für dieselben. Unter allen christlichen Völkern gibt es keines, das der Kirche nicht besonderen Dank schuldet. In mehr als in einem Falle führt die Geschichte uns die Kirche in der hehren Gestalt eines Vaters in schwerster Not vor.

Auch die Geschichte aller christlichen Völker zeigt ganz ähnliche Erscheinungen. Lange Zeit hindurch bleibt die Schilderung

der Völkern im Leben eines jeden Volkes im wesentlichen eine Schilderung dessen, was direkt oder indirekt auf das Wirken der Kirche zurückzuführen ist. Durch mehrere Jahrhunderte hindurch ist es nahezu ausschließlich auf die Kirche und die von ihr aufgestellte geistige Richtung zurückzuführen, daß die einzelnen Nationen auf den verschiedenen Gebieten der Kultur Großes geleistet haben.

Was die modernen staatlichen Organismen arbeiten und leisten, um die Schätze hoher Kultur und Zivilisation mehr und mehr zu vervollkommen, ist aller Anerkennung wert. Allein an das reicht es nicht heran, weder an sich noch viel weniger verhältnismäßig, was in vergangenen Zeiten die Kirche auf dem gleichen Gebiete unter den Nationen ins Leben gerufen hat. (Beifall.) Daß sie dabei alles schonte und verständnisvoll pflegte, was zum nationalen Erbe gehört, hat unübersehbare Anziehungskraft ausgeübt. Die verschiedenen Völker erblickten in ihr die gütige Schutzherrin dessen, was allen lieb und heilig war, und begaben sich gerne unter ihren Einfluß.

Auch dies über das Gebiet hinaus, womit ihr göttlicher Stifter sie beauftragt hat. Was die Kirche über ihr irdisches Gebiet hinaus an Herrschaft und Nation befehlet hat, ist nicht ihrem eigenen Wunsche und Streben nach Herrschaft zuzuschreiben, sondern der Entwicklung der Verhältnisse und den Bedürfnissen der Völker, zu deren zweckentsprechender Berücksichtigung ein anderer Machtfaktor nicht vorhanden war.

Die Nationalität hat ihre wohlbegründete Berechtigung und ist durch alle Jahrhunderte hindurch von der Kirche respektiert, geschützt und gepflegt worden. (Beifall.) Dieselbe Kirche bewahrt auch am sichersten vor Ausschreitungen in Sachen der Nationalität, und daran hat es nie gefehlt. Die Ausschreitungen bewegen sich in zwei Richtungen, die einander diametral entgegenstehen. Beiderlei Art sind es gewöhnlich Kinder des gleichen Geistes, in welchem die eine wie die andere Anhänger und Vertreter findet. Die eine will von nationalem Bewußtsein, von nationalen Rechten und nationalen Pflichten nichts wissen; sie hält am Weltbürgertum fest, welches in der Festhaltung von nationalen Rechten und Pflichten eine Gefährdung und Schädigung allgemeiner menschlicher Bestrebungen erblickt.

Dieses Weltbürgertum, das man mit Recht als vaterlandlos bezeichnen kann, hat sich namentlich als Förderer der Aufklärung im 18. Jahrhundert und noch tief ins 19. Jahrhundert hinein breitgemacht. Die Aufgeklärten, die Liberalen jener Zeit, die den lebendigen Christenglauben vollständig über Bord geworfen hatten, gefielen sich in der Rolle des Weltbürgertums. Heute hat es keine Vertreter am zahlreichsten in dem Reiche der Sozialdemokraten.

In unseren Tagen begegnet man gerade in Kreisen solcher Männer, welche das Erbe jener Aufklärung übernommen haben, um es weiter zu entwickeln, in Kreisen von Männern, die man als Söhne und Enkel des aufgeklärten Weltbürgertums von ehedem bezeichnen darf, der direkten entgegengesetzten Ausschreitung, besonders der Ueberspannung des Begriffs der Nationalität in der bedenklichsten Art.

Gerade aus diesen Kreisen heraus wird am häufigsten und der ebenso verblendete wie ungerechte Vorwurf zugeschlendert, wir seien antinational und vaterlandlos gesinnt. Wie soll man sich diese auffällige Erscheinung erklären, daß Geistesverwandte von heute in ein und derselben Sache das direkt entgegengesetzte, durchaus falsche und gefährliche Extrem vertreten?

Vor bald fünfzig Jahren hat ein geistreicher Publizist in den historisch-politischen Wäutern eine Erklärung versucht, die interessant genug ist, um auch heute noch angerufen zu werden. Er führt beide Richtungen auf den Geist der Revolution zurück. Zur näheren Beleuchtung hat er in genannter Zeitschrift mehrere Artikel veröffentlicht. Er stellt fest, daß die „Revolution“ der Neuzeit ganz besonders das Panier der Nationalität hochhalte, während sie ein Jahrhundert zuvor das direkt entgegengesetzte entfaltete. Er fragt dann: Woher dieser Widerspruch? Hat die Revolution ihre Haltung geändert?

Es ist darum ein sehr gefährliches Spiel von Fürsten oder Völkern oder beiden zusammen, mit dem Nationalitätsprinzip sich einzulassen zu sollen. Wohin es führt und wie es endet, ist nicht abzusehen. Deshalb ist es ein Glück für Völker und Fürsten, daß das lebenskräftige Christentum, vor allem repräsentiert durch die katholische Kirche, dem heidnischen Nationalitätsprinzip das entgegenhält, was nach Lehre und Sittengehalt des Christentums der Nationalität gut und statthaft ist. Gerade die Fürsten und ihre berufenen Berater und alle, die Anteil haben an der Leitung der Völkergeschichte, sollten vor allem Verständnis dafür haben und es befehlen. Sie sollten die Leute sein, welche aus voller Ueberzeugung und aus ganzem Herzen in den Ruf einstimmen: Der christlichen Weltanschauung eine Gasse! (Langanhaltender Beifall.)

Ohne jede Einbildung und Ueberhebung sprechen wir aus, was die Geschichte lehrt: Außerordentlich viel hat die deutsche Nation der katholischen Kirche zu verdanken. (Stürmischer Beifall.) Viele Sympathien nicht mit ihr, viele stehen ihr sogar mit ausgesprochener Feindseligkeit gegenüber. Aber auch heute noch kommt ihre Natur über die Gemüter der Nation zu fluten. Zu den Faktoren, welche zu guten Hoffnungen auf die deutsche Nation berechtigen, gehört auch dieser Geist. (Großer Beifall.) Je mehr unsere Haltung inmitten der Nation diesem Geiste entspricht, um so mehr fördern wir das Wohl der Nation. (Großer Beifall.) Wir erheben den Anspruch darauf, als vollwertige Mitglieder der Nation zu gelten, die ihr nicht zur Schande gereichen. Wir sind treue Söhne des Vaterlandes und machen das Recht geltend, auch so taxiert zu werden. (Beifall.)

Was wir der Nation schuldig zu sein glauben, das beruht für uns keineswegs auf Menschenfälschungen, sondern auf Gottes Wille und Anordnung, desselben Gottes, der uns gelehrt und uns befohlen hat: Du sollst Vater und Mutter ehren! (Langanhaltender Beifall.) Derselbe Gott befiehlt uns im gleichen Gebote: Du sollst den König ehren und das Vaterland lieben. Das gibt den Beziehungen Nation und Vaterland eine höhere Weihe und der Pflichterfüllung das solideste Fundament. Dieser Geist erzeugt Unterthanen, wie das bekannte Lied sie preist, welche den Grafen Eberhard im Parte als den reichsten Fürsten erscheinen lassen. Wenn dem so ist, dann ist es nicht unbedenklich und durchaus nicht zu weitgehend, den Geist, der aus der Lehre unserer Kirche über diese Dinge spricht, als den richtigen Sauerzweig für alles zu bezeichnen, was unter den Millionen deutscher Katholiken an Liebe zur Nation, an Treue gegen Fürst und Vaterland lebt und wirkt. (Auseinander, langanhaltender Beifall.)

Aus dem sozialen Leben.

• **Commerciaurlaub für Arbeiter.** Es gibt heute schon zahlreiche Betriebe, die ihren Arbeitern einen Urlaub von mehreren Tagen bis zu einer Woche unter Fortzahlung des

Lohnes gewähren; die Dauer des Urlaubs richtet sich meist nach der Beschäftigungsdauer des Arbeiters. Andererseits gibt es auch in den Reihen der Arbeitgeber noch viele Gegner solcher Urlaubsverteilung an Arbeiter. So hatte sich kürzlich die Chemnitzer Handelskammer gegen die Urlaubsverteilung ausgesprochen. Die Deutsche Arbeiter-Zeitung meinte demgegenüber, daß die Angelegenheit nur von Fall zu Fall entschieden werden könne, „da die Urlaubsfrage zu denjenigen sozialen Dingen gehört, die noch mehr als alle übrigen Probleme des Gebietes eine scharf individualisierende Behandlung verlangen. Hier dürfte am allerwenigsten schablonenmäßig generalisierend werden. Daraufhin hat die Arbeitgeberzeitung eine Reihe Zuschriften erhalten, die sich teils für, teils gegen die Urlaubsverteilung aussprechen. „Mit besonderem Vergnügen“, so die Arbeitgeberzeitung in ihrer Nr. 33, „dürfen wir eine Zuschrift einer größeren Firma mitzuteilen, welche die Einführung von Arbeiterferien sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Diese Firma schreibt das bei ihr übliche Verzeichnis folgt:

Jeder in der Fabrik fünf Jahre hintereinander Beschäftigter hat das Recht, von da an einen jährlichen Erholungsurlaub von einer Woche zu verlangen und es wird demselben sein Lohn dafür pränumerando gezahlt. Arbeiter erhalten nur den Wochenlohn ihrer Lohnklasse. Die Urlaubsverteilung haben möglichst früh ihre Wünsche für die Zeit der Urlaubsverteilung der Fabrikleitung mitzuteilen, doch steht die Bestimmung des selbstverständlichen nur dieser zu. Der Urlaub wird möglichst in besseren Jahreszeiten gegeben, doch so während des ganzen Jahres verteilt, daß keine Störung im Betriebe der Fabrik eintritt. Ersetzen muß jeder Werksmeister und Arbeiter übrigenfalls sein, da ja sonst jederzeit bei Krankheitsfällen eine Störung im Betriebe eintreten könnte. Eine starke Veranlassung findet sich in der ersten Juliwochen, da dann die Inventur-Reinigung ist. Die Urlaubswoche soll zur Erholung sein, es ist daher streng verboten, in derselben Arbeit gegen etwas vorzunehmen. Es geschieht dies auch nie; wer nicht Eltern, Verwandte besucht, beschäftigt sich in Haus, Garten oder auch gibt es viele Liebhaber für Pflanzungen, Angeln u. dgl. Sache ist bei unseren Leuten außerst beliebt geworden, und durchweg als großes Entgegenkommen der Firma von ihnen erkannt. Ich bin nun nicht der Meinung, daß nur allein geistige Arbeiter der Erholung bedarf, sondern daß auch ein volles Schuttdienst im Jahre leistender Werksführer, Maschinenarbeiter usw. den Urlaub sehr gut gebrauchen kann.

Das ist eine sehr erfreuliche Kundgebung, die aus neuer Erfahrung bestätigt, daß durch solche, den Arbeitern gemäß Vergünstigungen die Interessen der Arbeitgeber nicht nur geschützt, vielmehr infolge der gesteigerten Arbeitsfreudigkeit und Leistungsfähigkeit der Arbeiter sogar wesentlich gefördert werden. Im Interesse beider Teile kann man nur wünschen, daß die Urlaubsverteilung an Arbeiter immer mehr Anhänger finde.

Gerichts-Verhandlungen.

• **Schöffengericht.** Der Milch- und Butterhändler Rüpper aus Vindenthal hatte, wie er selbst eingestand, Margarine mit Butter vermischt und als Butter zu 1,20 M. das Pfund faul. Daß man das nicht dürfe, habe er nicht gewußt, sagt Angeklagter, denn er sei von Nachen gekommen und habe das schärf so weiter betrieben, wie er es von seinem Vorgänger übernommen habe. Da der Angeklagte die Manipulation längere betrieben und größere Quantitäten verfälschter Butter verkauft wurde auf 100 M. Geldstrafe ev. 25 Tage Gefängnis erkannt.

FORMAMINT

ist ärztlich empfohlen

als vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Scharlach, Diphtherie, Masern und andere Infektionskrankheiten.

Vorzüge: starke bacterientödtende Kraft, leichte Anwendbarkeit, angenehmer Geschmack, Schutz der Umgebung des Patienten vor Ansteckung, Verhütung der Uebertragung auf Dritte.

Erhältlich in Fl. à 50 Tabletten zu 1,75 Mk. in Apotheken. Ausführliche Broschüren durch BAUER & Co., Berlin SW. 48.

Hirsch'sche Schneider-Akademie

Berlin C. Rothes Schloss 2.

Prämiiert Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.

Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankfurt 1897 und goldenen Medaille in England 1897.

Gründet, Altste, besuchteste und mehrfach preisgekürzte Fachlehranstalt für die Kunst der Schneiderarbeit. Bereits über 2600 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäscheschneidererei. Stellen-Vermittlung kostenlos. Prospekt gratis. DIF DIRECTION.

Bellerhammer-Briketts



anerkannt beste Spezialmarke.

Bellerhammer-Briketts zu haben bei Peter Kuder, Köln-Barmen, Bonnerstr. 296, Arnoldsh. • Fahrweg. Ctr. 70

1

